

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Fraktion Bürger für Stralsund/FDP
c/o Thomas Haack
Sarnowstraße 13A
18435 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2024/013
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 17. April 2024

Ihre Anfrage zu den Kosten durch die Bezahlkarte für Flüchtlinge im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Scharmberg,
Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Welche Kosten kommen auf den Landkreis Vorpommern-Rügen durch die Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge zu und in welcher Höhe werden sie den Haushalt des Kreises belasten?

Die anfallenden Kosten für die Anschaffung der Bezahlkarte werden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern (M-V) getragen. Die Finanzierung bzw. Erstattung der daraus zu entstehenden laufenden Kosten können erst mit Beendigung der Ausschreibung benannt werden. Die Entscheidung über eine eventuelle Erstattung über das Flüchtlingsaufnahmegesetz M-V steht noch aus. Sollte das Land diese Kosten nicht erstatten, gehen wir aus heutiger Sicht von Kosten in Höhe von circa zehn Tausend Euro jährlich aus.

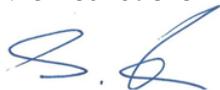
2. Wird es möglich sein, mit der Einführung der Bezahlkarte Kosten (z.B. für Personal) einzusparen oder wird der Verwaltungsaufwand höher?

Es wird mit der Einführung der Bezahlkarte zu keinen Kostenersparnissen im Bereich der Personalkosten kommen. Die Nutzung der Bezahlkarte ersetzt die jetzige Barscheckauszahlung. Perspektivisch wird mit der Schaffung von Schnittstellen eine Verringerung des Verwaltungsaufwandes erwartet.

3. Ist der Verwaltung bekannt, dass für die Umsetzung bisher nur die beiden großen US-amerikanischen Konzerne Visa und Mastercard in Betracht kommen, obwohl diese bei den Akzeptanzstellen im Vergleich zur deutschen Girocard bis zu viermal höheren Kosten verursachen?

Das Vergabeverfahren beim Land M-V mit den jeweiligen Angeboten ist noch nicht abgeschlossen. Es besteht im Land M-V Einigkeit darüber, dass die Karte über eine hohe Akzeptanz im Einzelhandel und im Dienstleistungsgewerbe verfügen soll (Girokarten-Charakter).

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat